

Programm

Eröffnung

Mittwoch, 20.03.2024, um 18:00 Uhr

Es sprechen: Prof. Dr. Martin Schmidl (Rektor Kunsthochschule Kassel), Claudia Scholtz (Geschäftsführerin, Hessische Kulturstiftung), Dr. Sven Schoeller (Oberbürgermeister der Stadt Kassel), Gamze Kubaşık und Zeran Osman (Offener Prozess)

Vermittler*innen sind für Fragen vor Ort und können jederzeit angesprochen werden.

Offene Führung (ohne Anmeldung)

Für alle, die mehr über das Leben von Vertragsarbeiter*innen und Gastarbeiter*innen in Deutschland, Rassismus, den NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) und Widerstand erfahren möchten.

Deutsch und Türkisch: Mittwoch, 27.03.24, um 17:30 Uhr mit Ömer Yağmur

Ücretsiz. Kayıt gerekli değildir. Almanya'daki taşeron işçilerin ve misafir işçilerin yaşamları, ırkçılık, NSU ve direniş hakkında daha fazla bilgi edinmek isteyen herkes için.

Englisch: Mittwoch, 03.04.24, um 16:00 Uhr mit Laura Baumbach

No registration required. For anyone who would like to learn more about the lives of contract workers and guest workers in Germany, racism, the NSU and resistance.

Deutsch und Mandarin: Mittwoch, 10.04.24, um 17:30 Uhr mit Leh-Wei Liao

2024年四月10日下午五點半由廖樂薇免費導引, 包括用中文溝通的可能性。無須報名。

Türkisch: Mittwoch, 17.04.24, um 17:30 Uhr mit Ömer Yağmur

Ücretsiz. Kayıt gerekli değildir. Almanya'daki taşeron işçilerin ve misafir işçilerin yaşamları, ırkçılık, NSU ve direniş hakkında daha fazla bilgi edinmek isteyen herkes için.

Spanisch: Mittwoch, 24.04.24, um 17:30 Uhr mit Zion Victoria Junge

No es necesario inscribirse. Para todos los que quieran saber mas sobre la vida de los trabajadores contratados y los trabajadores invitados en Alemania, el racismo, la NSU y la resistencia.

Deutsch: Mittwoch, 01.05.24, um 12:00 Uhr und 16:00 Uhr mit Max Wolter

Zum Tag der Arbeit bieten wir zwei Führungen ohne Anmeldung an.

Englisch: Mittwoch, 08.05.24, um 17:30 Uhr mit Laura Baumbach

No registration required. For anyone who would like to learn more about the lives of contract workers and guest workers in Germany, racism, the NSU and resistance.

Podiumsgespräch: „Warum kein Schlusstrich?“ Ein Gespräch mit Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek über den NSU-Komplex, ihren Kampf um Aufklärung und Erinnerung. Mittwoch, 03.04.24, um 18:00 Uhr

Moderation: Ali Şirin (Bündnis Tag der Solidarität / Kein Schlusstrich Dortmund)

Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek verloren durch die Mordserie des rechtsterroristischen NSU ihre Väter. Şimşek und Kubaşık lernten sich während des Schweigemarschs in Kassel im Mai 2006 kennen, den die Familie Yozgat, deren Sohn Halit am 6. April 2006 in seinem Internetcafé ermordet worden war, unter dem Motto „Kein zehntes Opfer!“ organisiert hatte. Seither kämpfen sie gemeinsam um Aufklärung, Erinnerung und Konsequenzen. Beim Podiumsgespräch werden sie u. a. über den NSU-Komplex, ihre Erfahrungen nach dem Tod ihrer Väter, über den Umgang der Sicherheitsbehörden mit den Angehörigen und über das Erinnerung sprechen.

Podiumsdiskussion: zuhören. dokumentieren. ausstellen. erinnern. Eine Kontextualisierung der Ausstellungsreihe Offener Prozess. Dienstag, 16.04.24, um 17:30 Uhr

Gäst*innen: Prof. Dr. Ömer Alkın (Hochschule Niederrhein), Prof. Dr. Daniel Hornuff (Kunsthochschule Kassel), Miriam Schickler (Kunsthochschule Kassel)

Moderation: Prof. Dr. Liliana Gómez (documenta-institut / Universität Kassel)

Die erste Podiumsdiskussion der Ausstellung „Offener Prozess“ widmet sich der ästhetischen Aufarbeitung von Erinnerungs- und Widerstandspraktiken gegen rechten Aktivismus sowie dem Zusammenhang von Postmigration und den NSU-Prozessen. Dabei diskutieren die Teilnehmenden, die sich vorrangig in akademischen Kontexten bewegen, über die ausgestellten Arbeiten im Kontext der Ausstellungsreihe.

Critical Walk und Kuratorinnenführung Freitag, 19.04.24, um 15:00 Uhr mit Ayşe Güleç. Treffpunkt: Halit-Platz

Gemeinsam mit der Kuratorin Ayşe Güleç erkunden Sie die Kasseler Innenstadt und besuchen Orte rechtsextremer Gewalttaten. In einer dialogischen Führung werden Fragen zur Erinnerungskultur und Gedenken reflektiert. Themen wie Erinnerungskultur, individuelle und kollektive Erfahrungen sowie Lehren aus der Vergangenheit für eine bessere Zukunft stehen im Fokus. Beginnend am Halit-Platz, wo Halit Yozgat 2006 ermordet wurde, führt die Tour zum Mahnmal „Die Rampe – Ankunft und Ende“ der Künstlerin E.R. Nele, das an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnert. Weitere wichtige Standorte werden besucht, bevor der Critical Walk in der Ausstellung „Offener Prozess“ endet.

Podiumsdiskussion: Orte der Erinnerung. Gedenken als politische Praxis des Trauer. Donnerstag, 02.05.24, um 18:00 Uhr

Gäst*innen: Team 86° – Walter Halit Projekt, Soligruppe B. Efe 09, re:member the future

Moderation: Defne Kizilöz, N.N.

Erinnerungsorte sind unverzichtbare Bestandteile bei der Bewältigung kollektiver Traumata. Ihre Bedeutung liegt darin, gesellschaftlich bedeutende Ereignisse im öffentlichen Raum zu verankern, wodurch sie sich in den öffentlichen Raum und damit in die Geschichte einschreiben. Im gemeinsamen Gespräch erkunden wir die Auswirkungen von Gewalt sowie die Strukturen und Herausforderungen einer Erinnerungskultur.

Ton-Bild-Zeit: Filmemacher*innen und ihr Werk N.N.

In Kooperation mit der Filmklasse der Kunsthochschule Kassel. Weitere Infos entnehmen Sie der Website.